

Spielspaß mit einem Schlag süßer Sahne

Prießnitz Kneipp Verein und Hoppeditz koppelten das Quetschekuchen- mit dem Kinderfest. Eine gelungene Premiere.

VON ANJA KERNIG

NEUNKIRCHEN Gerade eben noch hatte der Kasper zum großen Vergnügen des jungen Publikums das böse Krokodil verdroschen. Die Kinder sprangen von den Sitzen auf, jubelten und gingen voll mit. Nach einer kurzen Verschnauf- und Umbaupause wechselten Peter Floch und Julius Messmer von den Fingerpuppen zu Mikro und Keyboard: „It's Showtime“ im Volkssonnengarten. „Aber bitte mit Sahne“, wirbt Tenor Floch in bester Udo Jürgens Manier musikalisch für leckere Kalorienzufuhr. Passt! Es ist quasi der Song zum Tag. Denn auf ein Stück frischen Quetschekuchen gehört

„Wir gehen von dem Feiertag runter.“

Ulla Karthein

natürlich ein Schlag süßer Sahne. Und Maria Himmelfahrt steht nun mal beim Prießnitz-Kneipp-Verein Neunkirchen traditionell im Zeichen des beliebten saarländischen Blechkuchens. So auch am Montag – trotzdem war diesmal fast alles ganz anders. Lud man doch erstmals gemeinsam mit dem Kinderkarnevalsverein Hoppeditz auf den vereinseigenen Campingplatz ein.

Nach 31 Ausgaben Kinderfest im Neunkircher Zoo (der am Montag zeitgleich mit einem neuen Konzept an den Start ging) war dort Schluss für die Aktiven um Präsidentin Ulla Karthein. Was also tun? „Wir konnten es doch nicht ausfallen lassen.“ Stattdessen suchte man nach einem neuen Kooperationspartner. Beim Prießnitz-Kneipp-Verein Neunkirchen stieß man auf offene Türen und Ohren. Bis richtig klar war, dass man am Feiertag an den Start gehen kann, dauerte es allerdings noch bis zum 1. August. Insofern war alles



An einer der sechs Spielstationen durfte gepuzzelt werden.

FOTO: ANJA KERNIG

mit heißer Nadel gestrickt. Da zahlen sich Erfahrungen und Routine aus. Den Spieleparcours verkürzte man auf praktikable 6 Stationen, an denen unter anderen gepuzzelt und Ringe geworfen wurde oder der Einbeinstand beim „Storch im Salat“ gefordert war. Für den neu konzipierten Sportwettkampf kamen leider nicht genug Mannschaften zusammen. Was auch am Tag selbst lag: In Rheinland-Pfalz, wo viele befreundete Vereine sitzen, war normaler Arbeitstag – keine Chance für berufstätige Eltern, mit dem Nachwuchs wegzufahren.

Bis auf ein paar Schauer hielt das Wetter gut durch. Über den Tag nutzten schätzungsweise 150 Kinder die Schminke- und Spielangebote, bilanzierte Ulla Karthein am Nachmittag. „Für heute sind wir zufrieden.“ Und für die Zukunft sei man schon eifrig am planen: „Wir gehen von dem Feiertag runter“, das ist jetzt schon gesetzt. Als ideal habe sich der Standort erweisen: „Das hier ist ein wunderbares Gelände.“

Was Pia Schmidt freut. „Wir waren erst etwas skeptisch, ob das alles funktioniert“, verrät die Kassiererin des Prießnitz-Kneipp-Vereins. Aber

es lief wie am Schnürchen – und die Gäste äußerten sich sehr zufrieden. Immerhin gab es erstmals ein Bühnenprogramm und auch in Sachen Kulinarik wurde tüchtig aufgestockt: „Wir haben Rostbratwürste dazu genommen“, die Karnevalisten boten Pizzaschnitten aus dem mobilen Backofen an. Wie immer oblag dem Chef der wichtigste Part: Bäck Vorsitzender Christof Schmidt, Pias Mann, doch stets selbst den Quetschekuchen. Diesmal 12 große Bleche.

Mit allen Vor- und Nachbereitungen war man wieder vier Tage im

Treiben. 100 Mitglieder zählt der Verein, der den Campingplatz mit 80 stets ausgebuchten festen Stellplätzen unterhält. Zum regulären Angebot gehören zum Beispiel ein Qigong- und ein Handarbeits-Kreativ-Kurs. Neu im Herbst hinzukommen Treffen der „Kneipp-Kids“, die in der Altersgruppe 4 bis 6 und 8 bis 12 Jahre gestaffelt sind. „Außerdem wollen wir einmal pro Woche ukrainische Eltern mit ihren Kindern einladen, um gemeinsam etwas zu unternehmen und zu spielen“ – Integration à la Kneipp, das dürfte spannend werden.